

Wir haben fünf Maschinen auf Lager

welche nur ein paar Monate gebraucht wurden und werden dieselben mit einer Preisermäßigung von \$10.00 bis \$20.00 veräußert. Zahlungsbedingungen: \$5.00 bar und \$2.00 per Monat. Alle Maschinen sind in gutem Zustande und für fünf Jahre garantiert.

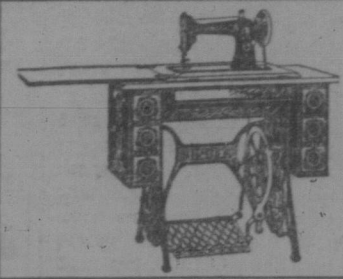
Wenn Sie eine neue Maschine kaufen, bezahlt es sich, eine

Singer

zu kaufen. Eine billige Maschine ist teuer für irgend einen Preis.

Nadeln und Öl für alle Maschinen vorrätig.

Singer Sewing Machine Company
1769 Hamilton Street Regina, Sask.



Hanus & Arnusch Co., Regina

1302 Gtste Ave., Eke Ottawa St. Phone 1539

Spezialität: Erstklassige Wurst von allerbestem frischen Fleisch nach echt deutscher Art zubereitet. Frisches Fleisch und ein vollständiges Lager Gemüse. Für Butter, Eier, Gemüse und Geflügel bezahlen wir die höchsten Marktpreise. Deutsche Bedienung.

Regina und Umgegend

Aus dem Stadtrat

Country Club zahlt \$13,000.

Als eine Folge der Diskussion über das Verhalten des Country Clubs in bezug auf die Erstattung der Kosten des Baus der Straßenbahn nach ihrem Clubhaus wurde in letzter Woche dem Stadtrat vom Club ein Check in Höhe von \$13,000 eingehändigt. Damit sind 75 Prozent der Kosten dieser Linie bezahlt in Uebereinstimmung mit dem Abkommen, das vom Club mit den Stadtkommissionären geschlossen wurde. Der Rest wird bezahlt werden, sobald die Bücher von einem von dem Club ernannten Revisor geprüft und die Rechnungen als nicht zu hoch anerkannt worden sind. Bekanntlich hatte der Club gesagt, daß die Kosten des Baus zu hoch wären und infolgedessen wurde vereinbart, dem Club das Recht zu geben, die ganzen Rechnungen nachprüfen zu lassen. Sollte der Club dennoch auf Ueberzeugung kommen, daß die Kosten zu hoch sind, dann wird der Fall einem aus drei Ingenieuren bestehenden Schiedsgericht vorgelegt werden. Ein Ingenieur wird von der Stadt ernannt, einer vom Club, und diese beiden ernennen dann einen dritten. Die Sache kam in der letzten Sitzung des Straßenbahn-Komitees zur Sprache, und diese Gelegenheit benutzte Herr Rinf wieder einmal seinem gepriesenen Herzen Luft zu machen. Als der Schiedsrichter die offiziellen Zahlen angab, stellte sich heraus, daß nicht 75 Prozent wie vorgesehen sondern nur etwa 64 Prozent vom Club bezahlt worden waren. Darauf brachte Herr Rinf den Antrag ein, daß die Stadt sofort den Club auf Zahlung der vollen 75 Prozent verklagen solle. Das ging ganz unangenehm für den Club zu unangenehm für die Stadt, so daß Herr Rinf die Klage 21 Tage Zeit gegeben wurde, um eine Verteidigung einzureichen. Die Stadt mußte also im letzteren Falle noch länger warten und hätte nur unangenehm. Herr Rinf hatte es wohl gut gemeint und im Prinzip hat er ja recht, daß die Leute das Geld der Stadt jenseits gebrauchten, während die Steuerzahler 12 Prozent für überflüssige Steuern bezahlen müssen. In diesem Falle ist er aber ein bisschen zu heiß vorgegangen.

Sprache, und diese Gelegenheit benutzte Herr Rinf wieder einmal seinem gepriesenen Herzen Luft zu machen.

Als der Schiedsrichter die offiziellen Zahlen angab, stellte sich heraus, daß nicht 75 Prozent wie vorgesehen sondern nur etwa 64 Prozent vom Club bezahlt worden waren. Darauf brachte Herr Rinf den Antrag ein, daß die Stadt sofort den Club auf Zahlung der vollen 75 Prozent verklagen solle. Das ging ganz unangenehm für den Club zu unangenehm für die Stadt, so daß Herr Rinf die Klage 21 Tage Zeit gegeben wurde, um eine Verteidigung einzureichen. Die Stadt mußte also im letzteren Falle noch länger warten und hätte nur unangenehm. Herr Rinf hatte es wohl gut gemeint und im Prinzip hat er ja recht, daß die Leute das Geld der Stadt jenseits gebrauchten, während die Steuerzahler 12 Prozent für überflüssige Steuern bezahlen müssen. In diesem Falle ist er aber ein bisschen zu heiß vorgegangen.

Ward System wird beibehalten.

In einer der letzten Sitzungen des Finanzkomitees stand eine Vorlage betreffs Abschaffung des Ward-Systems zur Beratung. Gleich zu Anfang meinte man, daß selbst der Antragsteller, Ald. Peart, nicht sehr erfreut war über die Aufgabe, welche ihm zugewallen. Man wußte sofort, daß der Vorlage ein Begräbnis erster Klasse zuteil werden würde. Herr Peart befürwortete nicht die Abschaffung des Ward-Systems, befand sich auch nicht mit der Frage „Ein Mann, eine Stimme“, sondern führte nur in schwungvollen Worten aus, daß dies eine Frage sei, welche die Stadtväter sehr ernsthaft in Erwägung ziehen müßten. Auch meinte er, daß eine Frage von solcher Wichtigkeit nicht vom Council allein entschieden werden sollte, sondern daß man den Bürgern Gelegenheit geben müßte, ein Wort mitzusprechen. Er erinnerte daran, daß diese Frage schon mehrfach auf dem Taper gewiesen worden sei, und daß die Bürger nicht inzwischen eines anderen Beschlusses haben könnten. Vor allen Dingen wünschte Herr Peart aber eine möglichst volle Diskussion über diese Angelegenheit.

Als erster Gegner erhob sich unser deutscher Alderman Rinf und führt aus, daß eine Debatte hier im Komitee ganz außer Ordnung wäre und diese Angelegenheit auf dem regulären Wege eines Nebengesetzes vor das Council gebracht werden müßte. Außerdem könne er jetzt schon das Ende eines solchen Nebengesetzes voraussehen. Viel wichtiger Angelegenheiten wären vorhanden, welche die Aufmerksamkeit der Wähler erforderten, und Ald. Peart wäre doch sonst immer schnell zur Hand gewesen, wenn es gegolten habe, eine Frage den Wählern zur Entscheidung vorzulegen. Auf die Abschaffung selbst übergehend, erklärte er, daß es Unsinns wäre, die Sache überhaupt zu erörtern, und daß das Finanz-Komitee gar kein Recht hätte, den Stadtvätern zu beantragen, ein solches Nebengesetz auszuarbeiten.

Da Herr Peart einfiel, daß sein Vortrag wenig Aussicht auf Annahme hatte, legte er die Verlesung förmlich an, seinen Vorschlag doch zu unterstützen. Nach lauten Still-schweigen erhob sich endlich Ald. Patton und unterstützte den Antrag auf Diskussion. Darauf erhob sich der City Clerk und erklärte, daß zuerst das Nebengesetz betreffend die Wahlverfahren, eingebracht werden müßte.

Musverkauf

Es wird sich Ihnen bescheiden unseren in Pianino, Terzoden, Del und Tischdecken, Bettdecken und Decken zu verkaufen. Sie können von 25c bis 50c auf den Dollar sparen wenn Sie kommen zu der
Wetters Furnishing Co.,
Eke Ottawa Str. und 11. Avenue.
Unsere Decken von \$9.00 anwärts sind alle garantiert. Wir garantieren Zufriedenheit in allen Artikeln.

Städtisches Schlachthaus.

Man spricht davon, daß Regina dem Beispiel Calgary's folgen und eine Vorlage ausarbeiten wird, welche die Stadt zur Errichtung eines eigenen Schlachthauses ermächtigt. Ein Aufruf. — Der Superintendent der „Verpflichteten Kinder“ macht bekannt, daß er gern nach einem Heim für einen gesunden zwei Monate alten, ehelichen Knaben, sucht. Anträge mögen an den Superintendenten „for neglected Children“, Parliament Building, Regina, gerichtet werden, welcher auch weitere Auskunft geben wird.

Dr. Cowan wiedergewählt.

In der Generalversammlung der Saskatchewan Zahnärzte-Vereinigung wurde Herr Dr. Cowan wieder zum Präsidenten für das kommende Jahr gewählt. Interessant dabei ist die Tatsache, daß Herr Dr. Cowan der Vereinigung nun schon seit 25 Jahren angehört und während dieser Zeit schon mehrere Jahre den Posten eines Präsidenten bekleidet hat.

Regina natürliches Gas.

Herr R. L. Davis aus Gibsonburg, Ohio, bezieht die bestimmte Zuversicht, daß auch in Regina natürliches Gas zu finden sei. Herr Davis, der Bohrer für die Calgary Petroleum Products Co. in Black Diamond, Alberta, ist, und Herr Martin, welcher jetzt Manager für eine Maschinenfabrik in Medicine Hat, Alta., ist, beabsichtigen, in wenigen Wochen dem Stadtrat einen Vorschlag zu machen, auf Grund dessen sie mit Bohrungen innerhalb der Stadt beginnen würden. Sollten sie einen Vertrag mit der Stadt nicht abschließen können, dann werden sie wahrscheinlich eine Private Gesellschaft gründen, welche sie in den Stand setzen würde, Bohrversuche anzustellen.

Polizeirichter kehrt zurück.

Polizeirichter Trant, welcher sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit seit mehreren Monaten an der päpstlichen Küste aufhält, kehrt, nach der Anfang nächster Woche die Heimreise anzutreten beabsichtigt. Er teilt mit, daß sich seine Gesundheit bedeutend gebessert habe, infolgedessen man hofft, daß er seinen Platz im Polizeigericht sofort nach der Rückkehr wieder annimmt.

Schule für North Annet.

Die Bewohner von North Annet und Highland Park drücken dieser Tage eine Verarmung ab, um zu besprechen, welche Schritte ergriffen werden sollten, um für diesen Teil der Stadt eine Schule zu erlangen. In der Versammlung war auch der städtische Schulinspektor anwesend, welcher erklärte, daß die Errichtung einer Schule ganz gewiß eine Notwendigkeit wäre, und wenn die Bewohner von North Annet und Highland Park seinem Rate folgen würden, könnte er ihnen ziemlich sicher versprechen, daß sie zum ersten Januar die neue Schul einbetriebsfähig sein könnten. Alles, was die Bewohner dieses Distrikts zu tun hätten, wäre die Einzeichnung einer Petition an die Schulbehörde, worin sie unter Angabe der Anzahl der schulpflichtigen Kinder, um Errichtung dieses Städtchells in den öffentlichen Schuldistrikt ersuchen sollten. Da man jetzt wohl kaum noch mit dem Bau einer neuen Schule beginnen könnte, würde man eine „Cottage“-Schulen inzwischen nach dem Nord Annet bringen und diese gebrauchen, bis man zur Errichtung einer neuen Schule schreiten könnte. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung, und es wurde beschlossen, sofort die nötigen Schritte zur Unterzeichnung der Petition einzuleiten.

Nachbarn vorläufig noch freie Fahrt.

— Befürworter hätten Herr Dougherty beantragt, daß die Polizei solle, daß sie frei auf der Straßenbahn fahren darf. Die Polizeikommission weigerte sich jedoch, diesen Betrag zu zahlen. Als die Angelegenheit in der letzten Sitzung des Straßenbahn-Komitees zur Sprache kam, beantragte Herr Dougherty, vorläufig zu vertragen. Demnach würde eine Konvention der Straßenbahn-Oberhaupter abgehalten werden, auf welcher auch diese Sache erörtert werden sollte. Nach seiner Rückkehr werde er seine definitiven Pläne bekannt geben.

Unverantwortlicher Verkehr.

Am Samstag Abend sprang John Lightfoot von einem im vollen Gange befindlichen Straßenbahnwagen, wobei er mit solcher Wucht auf das Pfeiler aufschlug, daß er bewusstlos liegen blieb. Dr. Johnson war sofort zur Stelle und legte dem Betroffenen einen Revolverband an, worauf derselbe nach dem Hospital überführt wurde. Bei einer dort vorgenommenen Untersuchung ergab sich, daß Lightfoot wohl sehr schmerzhaft aber nicht gefährliche Verletzungen erlitten hatte.

Freigegeben.

Nach mehrtägiger Verurteilung wurde Thomas Bresford, der der Beihilfe an dem berühmten Diebstahl beschuldigt war, freigesprochen, da die Beweisaufnahme nicht genügend Material zu seiner Ueberführung ergeben hatte.

Städtische Schlachthaus.

Man spricht davon, daß Regina dem Beispiel Calgary's folgen und eine Vorlage ausarbeiten wird, welche die Stadt zur Errichtung eines eigenen Schlachthauses ermächtigt. Ein Aufruf. — Der Superintendent der „Verpflichteten Kinder“ macht bekannt, daß er gern nach einem Heim für einen gesunden zwei Monate alten, ehelichen Knaben, sucht. Anträge mögen an den Superintendenten „for neglected Children“, Parliament Building, Regina, gerichtet werden, welcher auch weitere Auskunft geben wird.

Dr. Cowan wiedergewählt.

In der Generalversammlung der Saskatchewan Zahnärzte-Vereinigung wurde Herr Dr. Cowan wieder zum Präsidenten für das kommende Jahr gewählt. Interessant dabei ist die Tatsache, daß Herr Dr. Cowan der Vereinigung nun schon seit 25 Jahren angehört und während dieser Zeit schon mehrere Jahre den Posten eines Präsidenten bekleidet hat.

Regina natürliches Gas.

Herr R. L. Davis aus Gibsonburg, Ohio, bezieht die bestimmte Zuversicht, daß auch in Regina natürliches Gas zu finden sei. Herr Davis, der Bohrer für die Calgary Petroleum Products Co. in Black Diamond, Alberta, ist, und Herr Martin, welcher jetzt Manager für eine Maschinenfabrik in Medicine Hat, Alta., ist, beabsichtigen, in wenigen Wochen dem Stadtrat einen Vorschlag zu machen, auf Grund dessen sie mit Bohrungen innerhalb der Stadt beginnen würden. Sollten sie einen Vertrag mit der Stadt nicht abschließen können, dann werden sie wahrscheinlich eine Private Gesellschaft gründen, welche sie in den Stand setzen würde, Bohrversuche anzustellen.

Polizeirichter kehrt zurück.

Polizeirichter Trant, welcher sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit seit mehreren Monaten an der päpstlichen Küste aufhält, kehrt, nach der Anfang nächster Woche die Heimreise anzutreten beabsichtigt. Er teilt mit, daß sich seine Gesundheit bedeutend gebessert habe, infolgedessen man hofft, daß er seinen Platz im Polizeigericht sofort nach der Rückkehr wieder annimmt.

Schule für North Annet.

Die Bewohner von North Annet und Highland Park drücken dieser Tage eine Verarmung ab, um zu besprechen, welche Schritte ergriffen werden sollten, um für diesen Teil der Stadt eine Schule zu erlangen. In der Versammlung war auch der städtische Schulinspektor anwesend, welcher erklärte, daß die Errichtung einer Schule ganz gewiß eine Notwendigkeit wäre, und wenn die Bewohner von North Annet und Highland Park seinem Rate folgen würden, könnte er ihnen ziemlich sicher versprechen, daß sie zum ersten Januar die neue Schul einbetriebsfähig sein könnten. Alles, was die Bewohner dieses Distrikts zu tun hätten, wäre die Einzeichnung einer Petition an die Schulbehörde, worin sie unter Angabe der Anzahl der schulpflichtigen Kinder, um Errichtung dieses Städtchells in den öffentlichen Schuldistrikt ersuchen sollten. Da man jetzt wohl kaum noch mit dem Bau einer neuen Schule beginnen könnte, würde man eine „Cottage“-Schulen inzwischen nach dem Nord Annet bringen und diese gebrauchen, bis man zur Errichtung einer neuen Schule schreiten könnte. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung, und es wurde beschlossen, sofort die nötigen Schritte zur Unterzeichnung der Petition einzuleiten.

Nachbarn vorläufig noch freie Fahrt.

— Befürworter hätten Herr Dougherty beantragt, daß die Polizei solle, daß sie frei auf der Straßenbahn fahren darf. Die Polizeikommission weigerte sich jedoch, diesen Betrag zu zahlen. Als die Angelegenheit in der letzten Sitzung des Straßenbahn-Komitees zur Sprache kam, beantragte Herr Dougherty, vorläufig zu vertragen. Demnach würde eine Konvention der Straßenbahn-Oberhaupter abgehalten werden, auf welcher auch diese Sache erörtert werden sollte. Nach seiner Rückkehr werde er seine definitiven Pläne bekannt geben.

Unverantwortlicher Verkehr.

Am Samstag Abend sprang John Lightfoot von einem im vollen Gange befindlichen Straßenbahnwagen, wobei er mit solcher Wucht auf das Pfeiler aufschlug, daß er bewusstlos liegen blieb. Dr. Johnson war sofort zur Stelle und legte dem Betroffenen einen Revolverband an, worauf derselbe nach dem Hospital überführt wurde. Bei einer dort vorgenommenen Untersuchung ergab sich, daß Lightfoot wohl sehr schmerzhaft aber nicht gefährliche Verletzungen erlitten hatte.

Freigegeben.

Nach mehrtägiger Verurteilung wurde Thomas Bresford, der der Beihilfe an dem berühmten Diebstahl beschuldigt war, freigesprochen, da die Beweisaufnahme nicht genügend Material zu seiner Ueberführung ergeben hatte.

Wetterbericht

Die Wetterverhältnisse sind heute im Allgemeinen ruhig, die Temperatur liegt bei etwa 10 Grad Celsius. In den nächsten Tagen ist ein Anstieg der Temperaturen zu erwarten, jedoch ist mit gelegentlichen Regenschauern zu rechnen.

Städtische Schlachthaus.

Man spricht davon, daß Regina dem Beispiel Calgary's folgen und eine Vorlage ausarbeiten wird, welche die Stadt zur Errichtung eines eigenen Schlachthauses ermächtigt. Ein Aufruf. — Der Superintendent der „Verpflichteten Kinder“ macht bekannt, daß er gern nach einem Heim für einen gesunden zwei Monate alten, ehelichen Knaben, sucht. Anträge mögen an den Superintendenten „for neglected Children“, Parliament Building, Regina, gerichtet werden, welcher auch weitere Auskunft geben wird.

Dr. Cowan wiedergewählt.

In der Generalversammlung der Saskatchewan Zahnärzte-Vereinigung wurde Herr Dr. Cowan wieder zum Präsidenten für das kommende Jahr gewählt. Interessant dabei ist die Tatsache, daß Herr Dr. Cowan der Vereinigung nun schon seit 25 Jahren angehört und während dieser Zeit schon mehrere Jahre den Posten eines Präsidenten bekleidet hat.

Regina natürliches Gas.

Herr R. L. Davis aus Gibsonburg, Ohio, bezieht die bestimmte Zuversicht, daß auch in Regina natürliches Gas zu finden sei. Herr Davis, der Bohrer für die Calgary Petroleum Products Co. in Black Diamond, Alberta, ist, und Herr Martin, welcher jetzt Manager für eine Maschinenfabrik in Medicine Hat, Alta., ist, beabsichtigen, in wenigen Wochen dem Stadtrat einen Vorschlag zu machen, auf Grund dessen sie mit Bohrungen innerhalb der Stadt beginnen würden. Sollten sie einen Vertrag mit der Stadt nicht abschließen können, dann werden sie wahrscheinlich eine Private Gesellschaft gründen, welche sie in den Stand setzen würde, Bohrversuche anzustellen.

Polizeirichter kehrt zurück.

Polizeirichter Trant, welcher sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit seit mehreren Monaten an der päpstlichen Küste aufhält, kehrt, nach der Anfang nächster Woche die Heimreise anzutreten beabsichtigt. Er teilt mit, daß sich seine Gesundheit bedeutend gebessert habe, infolgedessen man hofft, daß er seinen Platz im Polizeigericht sofort nach der Rückkehr wieder annimmt.

Schule für North Annet.

Die Bewohner von North Annet und Highland Park drücken dieser Tage eine Verarmung ab, um zu besprechen, welche Schritte ergriffen werden sollten, um für diesen Teil der Stadt eine Schule zu erlangen. In der Versammlung war auch der städtische Schulinspektor anwesend, welcher erklärte, daß die Errichtung einer Schule ganz gewiß eine Notwendigkeit wäre, und wenn die Bewohner von North Annet und Highland Park seinem Rate folgen würden, könnte er ihnen ziemlich sicher versprechen, daß sie zum ersten Januar die neue Schul einbetriebsfähig sein könnten. Alles, was die Bewohner dieses Distrikts zu tun hätten, wäre die Einzeichnung einer Petition an die Schulbehörde, worin sie unter Angabe der Anzahl der schulpflichtigen Kinder, um Errichtung dieses Städtchells in den öffentlichen Schuldistrikt ersuchen sollten. Da man jetzt wohl kaum noch mit dem Bau einer neuen Schule beginnen könnte, würde man eine „Cottage“-Schulen inzwischen nach dem Nord Annet bringen und diese gebrauchen, bis man zur Errichtung einer neuen Schule schreiten könnte. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung, und es wurde beschlossen, sofort die nötigen Schritte zur Unterzeichnung der Petition einzuleiten.

Nachbarn vorläufig noch freie Fahrt.

— Befürworter hätten Herr Dougherty beantragt, daß die Polizei solle, daß sie frei auf der Straßenbahn fahren darf. Die Polizeikommission weigerte sich jedoch, diesen Betrag zu zahlen. Als die Angelegenheit in der letzten Sitzung des Straßenbahn-Komitees zur Sprache kam, beantragte Herr Dougherty, vorläufig zu vertragen. Demnach würde eine Konvention der Straßenbahn-Oberhaupter abgehalten werden, auf welcher auch diese Sache erörtert werden sollte. Nach seiner Rückkehr werde er seine definitiven Pläne bekannt geben.

Unverantwortlicher Verkehr.

Am Samstag Abend sprang John Lightfoot von einem im vollen Gange befindlichen Straßenbahnwagen, wobei er mit solcher Wucht auf das Pfeiler aufschlug, daß er bewusstlos liegen blieb. Dr. Johnson war sofort zur Stelle und legte dem Betroffenen einen Revolverband an, worauf derselbe nach dem Hospital überführt wurde. Bei einer dort vorgenommenen Untersuchung ergab sich, daß Lightfoot wohl sehr schmerzhaft aber nicht gefährliche Verletzungen erlitten hatte.

Freigegeben.

Nach mehrtägiger Verurteilung wurde Thomas Bresford, der der Beihilfe an dem berühmten Diebstahl beschuldigt war, freigesprochen, da die Beweisaufnahme nicht genügend Material zu seiner Ueberführung ergeben hatte.

Karten

Niedrige Karten nach und von Europa

Bevor

Dann

349 Main Street H. E. Lidman Winnipeg, Man.

Ihre Bestellungen

Weine, Liköre und Biere

werben prompt erledigt. Wir haben die besten Whisky, Cognac, Rum, Cognac, canadische und ausländische Biere etc., welche auf dem Markte zu haben sind. Unter Motto lautet: Qualität in allem. Preisbestimmungen nach allen Teilen der Provinz versandt. — Adresse: **JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK.** Cochrane St. u. 10. Bvc. Phone 1708 Das Haus der Qualität.

Canadian Northern Eisenbahn

Ermäßigte Fahrpreise

Atlantischen Häfen

in Verbindung mit Fahrarten nach dem

Alten Lande und dem Kontinent

Täglich: Vom 7. Novbr. bis 31. Dezbr.

Wahl der Routen. Fünf Monate Gültigkeit.

Solle Auskunft wird auf Antrag gegeben von: **A. T. Daniel, City Ticket Agent, 1776 Scarth St., Phone 1942,** oder von **Wm. Stapleton, District-Passagier-Agent, Saskatoon.**

Phone 738 1712 Scarth Strasse	Wagner!	Waller!	Office 9 und 10 Mickleborough Block
Kohlen Baumaterial und Anerkennung etc.	Solignum Stains u. Paripan Email		Kohlen Zement, Gips Mortel Farben Stahl-Listen und Zementmischer
	Schreibt, telephonisch oder fragt wegen Auslieferung bei The Robson Supply Comp'y		

REGINA GENERAL METAL WORKS

UND EISENWARENHANDLUNG

Wie der Bliß

Wenn Sie kommen mit Ihren Reparaturen an Gewehren, Jagträdern, Gramophon und allen anderen mechanischen Sachen. Wir liefern auch Rasiermesser und Werkzeuge welche unfehlbar. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Besuch überzeugt. Eingelagertes deutsches Geschloß in Regina und Umgegend.

NIK. GABLESZ, REGINA, SASK.
Ecke Ottawa Str. und Lebnet Ave.

Ben Holliday. — Peter Mahoney und Martin O'Brien von Wetzelen waren geschäftsführer in Regina.

Die nächste Geschäfts-Sitzung der „Leontonia“ findet morgen, Donnerstag, im Vereinslokal in Bow's Hotel statt. Es ist dringend erwünscht, daß sämtliche Mitglieder anwesend sind.

Weitere Nachrichten aus Regina, siehe Seite 13.

H. B. Tucker

Wall-Jam-Taschenuhren

sind gute Zeithalter
Ringe in großer Auswahl billig
Lehrung und Reparaturarbeiten

1909 South Railway Str.
Gegenüber dem Union Bahnhof

Trent Euch des Lebens!

Wir bieten für diese Woche die feinste Auswahl in

Elektrifizieren

Maschinen

u. elektr. Glocken

zu außerordentlich billigen Preisen an. Kauft Euch eine solche für Euer Haus

Sun Electrical Co., Ltd.
1844 Scarth St. Regina, Sask.